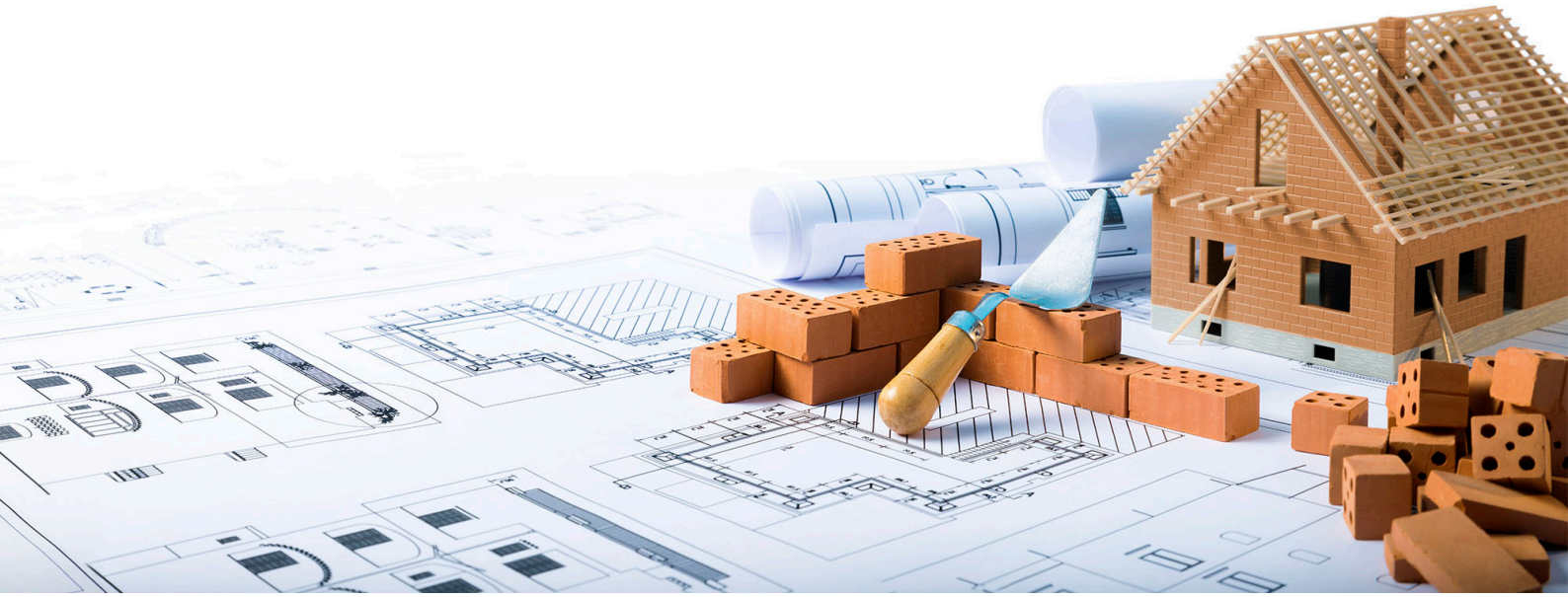
Aufbauanleitung Kaminsysteme

Keramin KP - Venus plus FB - Venus plus hi



Inhalte der Aufbauanleitung

Grundsätzliche Planungshinweise
- Abstimmung mit Bezirkskaminkehrermeister
- Fundament
- Kondensatentsorgung

Kaminhöhe über First bzw. Dach
Neue Verordnung für Festbrennstoffe
seit Januar 2022

Informationen zur ersten Inbetriebnahme
- Vorbereitungen
- Wartezeit
- Maximale Temperatur
- Rauchrohranschluss

Abstand zu brennbaren Bauteilen
bereits bei der Planung berücksichtigen

Laufende Wartungarbeiten
Überprüfung Kondensatablauf

Versetzen
- Fertigfuß
- Mörtel Plan-Mantelsteine
- Versetzkitt Innenrohre

OFFIZIELL PASSIVHAUS TAUGLICH BESTÄTIGT

keramin venusplus

Grundsätzliche Planungshinweise

Bitte stimmen Sie vor Beginn der Aufbauarbeiten die folgenden Details mit Ihrem zuständigen Bezirkskaminkehrermeister (KK) bzw. Ihrem Heizungsbauer (HB) ab:

- Lage und Anschlussmöglichkeit des Kondensatablaufes (HB)
- Lage und Höhe der Kamintüren (KK)
- Lage und Höhe des Rauchrohranschlusses (HB)
- Mündungshöhe über First (KK)

Der Kamin darf nur auf einem ausreichend tragfähigem Fundament errichtet werden.
Die Kondensatentsorgung ist bauseits festzulegen. Wasserrechtliche Belange (ev. Genehmigung) sind zu berücksichtigen.

Mit einer guten Vorplanung vermeiden Sie mögliche Probleme bei der späteren Abnahme oder im Betrieb.

Kaminhöhe über First bzw. Dach, statische Absicherung

Für Kamine für Festbrennstoff-Öfen gilt seit dem 1. 1. 2022 eine neue Vorschrift zur erforderlichen Höhe über First. In der Regel ist die ideale Anordnung des Kamins direkt neben dem First. Größere Abstände zum First und andere Dachformen (z. B. Flach- und Pultdach) führen häufig zu größeren Höhen.
Da bereits bei einer Höhe über Dach von 80 cm zusätzliche Stabilisierungsmaßnahmen erforderlich sind, sollte der Kamin in der Nähe des Firstes austreten. Damit wird der erforderliche Abschnitt über Dach möglichst niedrig.

Die einfachste Lösung einer zusätzlichen Aussteifung ist der Einbau unserer Aussteifungssets E2 und E3. Die Typenstatik gilt für folgende maximale Höhen über Dach: E2 für 2 m, E3 für 3 m. Mit unseren vorgefertigten Elementen sind zum Teil auch größere Höhen möglich.

Bei bauseitiger Aussteifung ist der Nachweis durch den Ausführenden oder einen Statiker zu erbringen.

Grundsätzlich ist es vorteilhaft die Dachdurchführung als höchste seitliche Abstützung im Bereich der Dachfläche zu nutzen. Wir empfehlen unsere vorgefertigte Kamin-Fixierung.
Zu prüfen ist in jedem Fall, ob der Dachstuhl die Kräfte aufnehmen kann.

Bei Überschreitung der von uns nachgewiesenen Höhe werden zusätzliche konstruktive Maßnahmen, wie zum Beispiel Stützrahmen aus Winkeleisen und/oder Abspannungen nötig.

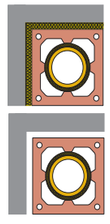
Abstände zu brennbaren Bauteilen

Für Kamine mit T400 gelten gemäß Bayerischer Feuerungsverordnung [1] folgende Bedingungen:

- Großflächig angrenzende brennbare Bauteile erfordern einen Mindestabstand von 5 cm.
- Holzbalken und Bauteile entsprechender Abmessungen erfordern einen Mindestabstand von 2 cm.
- bei angrenzenden Bauteilen mit geringer Fläche wie Fußleisten und Dachlatten ist kein Mindestabstand erforderlich, wenn die Ableitung der Wärme aus den Bauteilen nicht durch Wärmedämmung behindert wird.
- Weitergehende Anforderungen für Kamine mit T600 bitte bei uns anfragen.

Mindestabstände zu hochwärmedämmenden, brennbaren Bauteilen

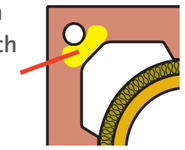
Tabelle 1: Grenzwerte für angrenzende Wände, Decken und Dachdurchführung[2]

Mindestabstand: 50 mm	Abschnitt der Abgasanlage	Wärmedurchgangskoeffizient U / Wärmedurchlasswiderstand R	Maximale Gesamtdicke
 Mit Dämmplatten A1 lückenlos gefüllt oder durchgängig belüftet	Ab zweiter Geschossdecke nach dem Feuerstättenanschluss oder der Dachdurchführung	U-Wert ≥ 0,05 W/m²K R-Wert ≤ 21,8 m²K/W	0,95 m
	Erste Geschossdecke nach dem Feuerstättenanschluss	U-Wert ≥ 0,09 W/m²K R-Wert ≤ 10,6 m²K/W	0,45 m
	Wand	U-Wert ≥ 0,07 W/m²K R-Wert ≤ 13,6 m²K/W	0,60 m

Versetzen

Vor dem Versetzen des Fertigfußes ist die Position des Putztüranschlusses zu überprüfen und im Bedarfsfall neu auszurichten. Der Fertigfuß oder der unterste Mantelstein werden in Mauermörtel MG IIa versetzt.

Mörtel Plan-Mantelsteine
Der mitgelieferte Dünnbettmörtel ist nach Anleitung anzumachen. Er wird vollflächig ca. 3 mm dick auf die gesamte Fläche des Mantelsteins aufgetragen.



Mörtel Mantelsteine: Mörtelgruppe II

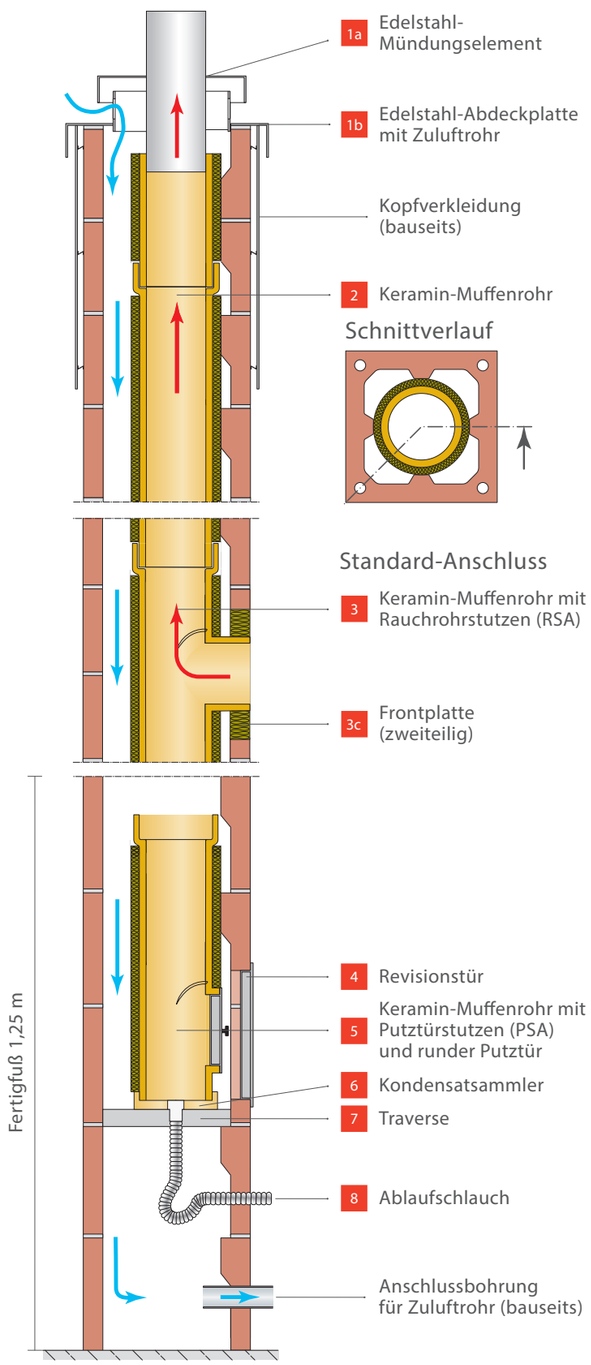
Versetzkitt Innenrohre
Der mitgelieferte **Säurekitt** ist nach Anleitung anzumachen.

Das Mischverhältnis Kitt/Wasser genau einhalten, der anfänglich bröselige Kitt wird nach wenigen Minuten pastös. Nur so darf er verarbeitet werden.

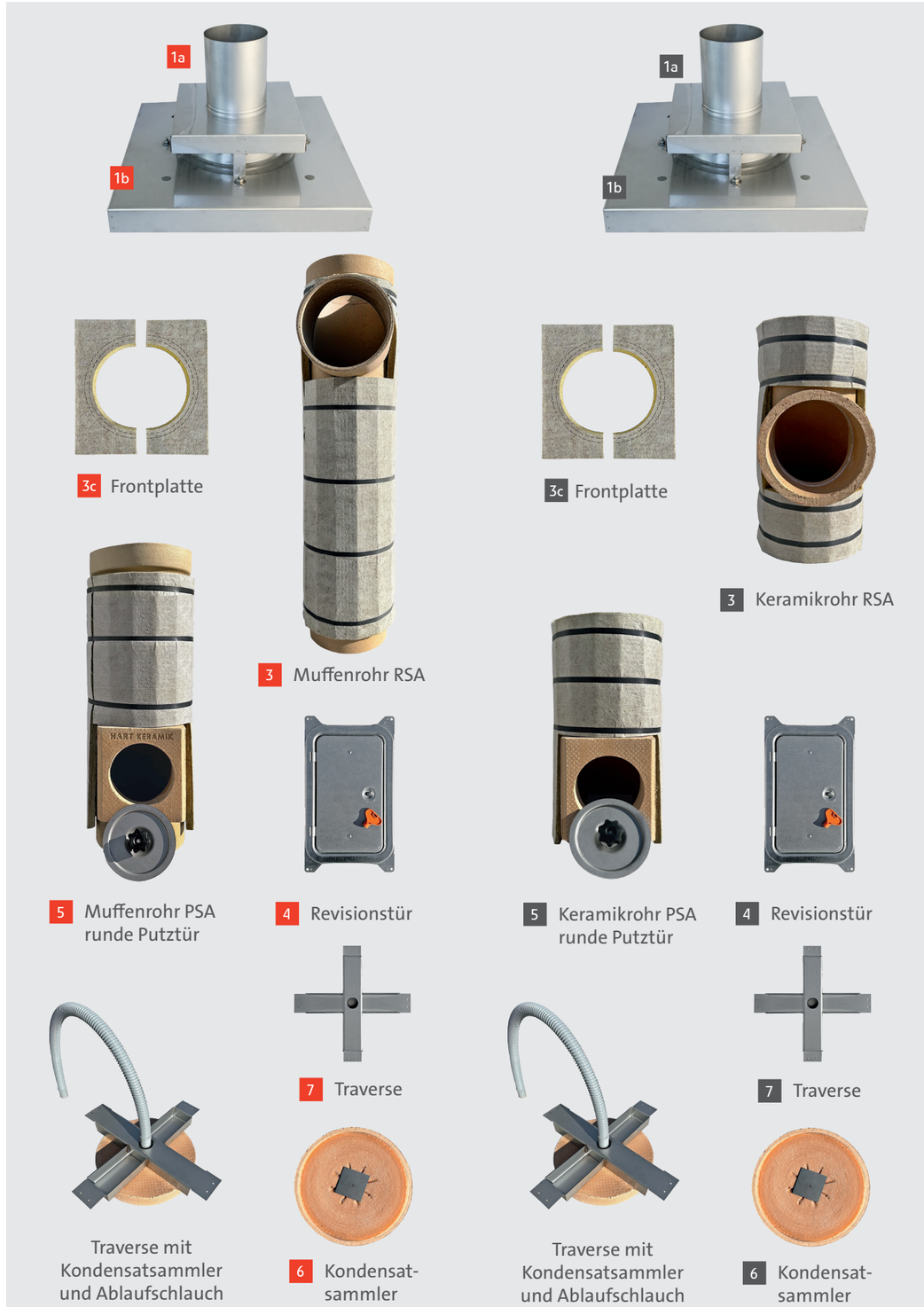
Angesteifter Kitt darf nicht mehr verwendet werden.

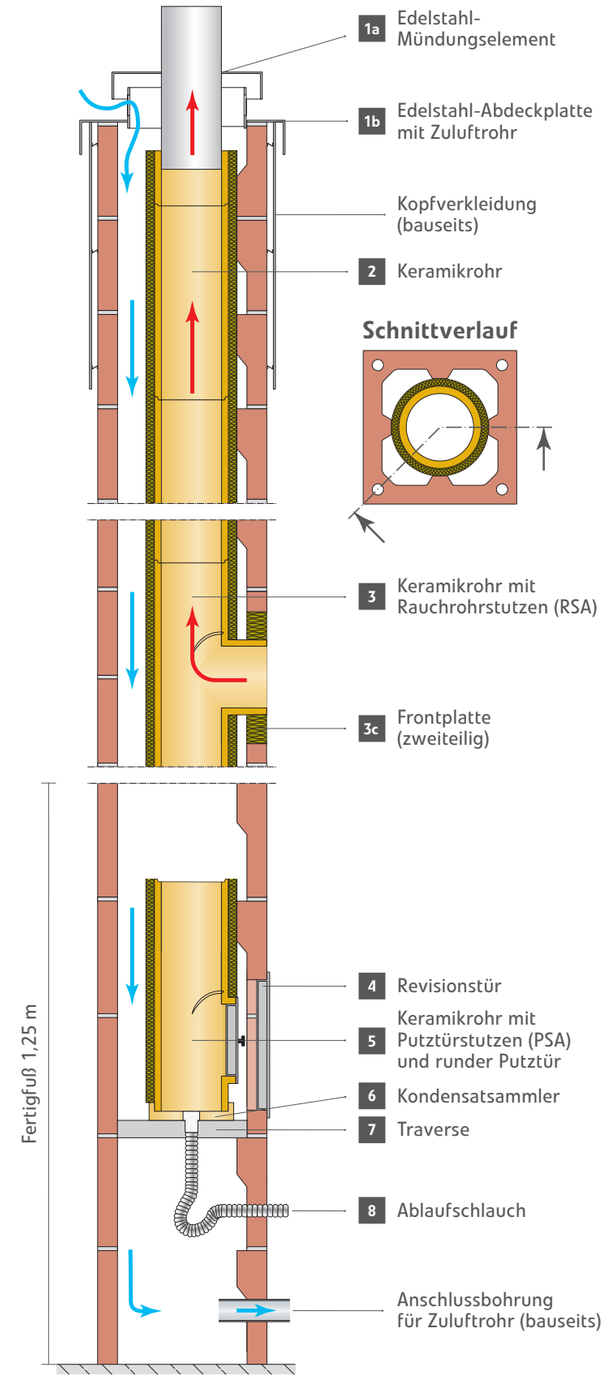
[1] Bitte Feuerungsverordnung des zutreffenden Bundeslandes beachten.
[2] Details, auch zu hochwärmedämmenden Gebäuden, entnehmen Sie bitte unserer aBG Z-7.1.-3331

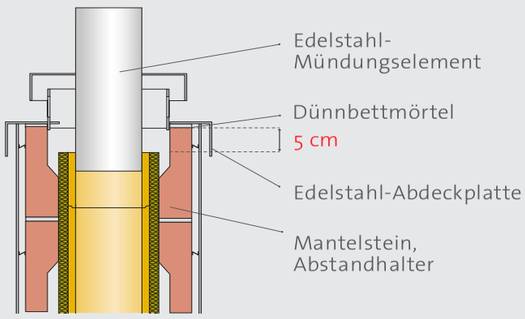
keramin KP

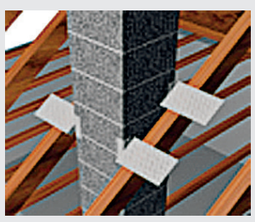


Venus plus FB









13 Kamin Fixierung im Dachdurchgang

Standardausführung mit Frontplatte

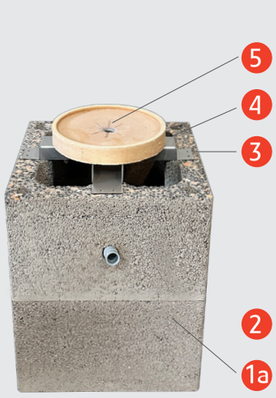
Konzentrisch, anstatt Frontplatte bauseitige Anschlussblende

12
11b
11a
10

Ausschnitte für Revisionstür, je 18,5 cm breit und 16 cm hoch

Mantelsteine mit Ausschnitt für Revisionstür

8
7
6



Aufbau Auflagekreuz, Kondensatsammler und Ablaufschlauch

1 Fertigfuß

5
4
3
2
1a

Befestigung der Abdeckplatte bei vorgefertigten Elementen

20b Mitgelieferte Schrauben mit Dicht- und Beilagscheibe in Gewindehülse eindrehen.
19 Abdeckplatte mit Mündungselement auf nassen Dünnbettmörtel aufsetzen.
18 Dünnbettmörtel auf obersten Mantelsein auftragen.

Befestigung der Abdeckplatte bei Montagesystem

20a Dichtscheibe und Beilagscheibe auf Schraube auffädeln, Flügelmutter leicht andrehen, wenn der Dünnbettmörtel ausgehärtet ist - fest andrehen.
19 Abdeckplatte mit Mündungselement auf nassen Dünnbettmörtel aufsetzen.
18 Dünnbettmörtel auf obersten Mantelsein auftragen.
17 Mitgelieferte Schrauben mit Kopf nach unten in den nassen Dünnbettmörtel eindrücken.
16 Löcher der Eckarmierung ausstopfen, Stopfen ca. 5 cm nach unten drücken, verbleibendes Loch mit Dünnbettmörtel füllen.

Mündungsausbildung

15 Oberstes Innenrohr so abschneiden, dass es 5 cm unterhalb der Oberkante des obersten Mantelsteins endet.
14 Obersten Mantelstein so aufsetzen, dass die angeformten Abstandhalter unten sind.

Decken- und Dachdurchgang

13 Durchgangsöffnung umlaufend 3 cm größer aussparen, Zwischenraum mit nichtbrennbarem Dämmstoff ausfüllen. Zur Fixierung im Dachdurchgang empfehlen wir unsere Kamin-Fixierung.
Bei brennbaren Baustoffen im Dach- bzw. Deckendurchgang: Mindestabstände beachten!
Siehe Seiten 2 und 3.

Obere Revisionstür

Äußere Revisionstür mit Schraubdübeln befestigen, Bohrer - Ø 6 mm.

Innenrohr mit KOSA (Kontrollsattel) mit Säurekitt versetzen.
Ausschnitt mit 18,5 cm Breite und 32 cm Höhe in passender Position erstellen.

Rauchrohranschluss Standard (11a) oder Konzentrisch(11b)

12 Frontplatte einsetzen
11b Öffnung passend zur Position des Rauchrohranschlussstücks in die Mantelsteine schneiden, dazu die bauseitige Anschlussblende als Schablone verwenden. Frontplatte **nicht** einsetzen.
11a Öffnung passend zur Position des Rauchrohranschlussstücks in die Mantelsteine schneiden, dazu die Mineralfaserfrontplatte als Schablone verwenden, dann die Frontplatte einsetzen.
10 Höhe für Rauchrohranschluss festlegen, Innenrohr mit Anschlussstück einsetzen.

Revisionstür (gilt nicht bei Fertigfuß)

9 Äußere Revisionstür mit Schraubdübeln befestigen, Bohrer - Ø 6 mm.
8 Innenrohr mit KOSA (Kontrollsattel) mit Säurekitt auf Kondensatsammler aufsetzen.
7 In die nächsten beiden Mantelsteine die Öffnung für die äußere Revisionstür schneiden.
6 Ausschnittgröße unterer und oberer Mantelstein, jeweils 18,5 cm breit und 16 cm hoch.
Mantelsteine mit Mörtel versetzen.

Bauseitige Fußausbildung (gilt nicht bei Fertigfuß)

5 Mitgelieferten Schlauch fest auf das Edelstahlröhrchen des Kondensatsammlers aufdrücken.
4 Kondensatsammler trocken auf Traverse aufsetzen.
3 Auf diesen Mantelstein die Traverse, mit dem Schenkel nach oben stehend, auflegen und mit vier Stahlnägeln befestigen.
2 Bei seitlichem Ablauf: in den darunter liegenden Mantelstein die Öffnung (Ø 35 mm) für den Ablaufschlauch bohren.
1a Entsprechend der gewünschten Höhe der äußeren Revisionstür:
1 oder 2 Mantelsteine mit Mörtel versetzen.
Mitte Revisionstür bei einem Mantelstein ca. 0,75 m, bei zwei Mantelsteinen ca. 1,00 m.

Fertigfuß

1 Fertigfuß auf Mörtel MG IIa versetzen. Danach unbedingt die Ausrichtung der Putztzüröffnung prüfen und im Bedarfsfall ausrichten. Weiter mit Punkt 10.

Wichtige Informationen zur ersten Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme des Kamins sind auf dem Kondensatsammler ev. vorhandene Mörtelreste und Schmutz zu entfernen. Der Kondensat-Ablaufschlauch muss überprüft und probeweise gespült werden.

Der zum Versetzen der keramischen Innenrohre verwendete Säurekitt benötigt mindestens 7 Tage zum Abbinden. Die Abgasanlage darf erst nach dieser Frist in Betrieb genommen werden.

Unsere Kaminsysteme sind für Regelfeuerstätten mit Dauerabgastemperaturen von maximal 400°C bzw. 600°C* zugelassen. Prüfen Sie bitte in den Unterlagen Ihrer Feuerstätte, dass deren Abgastemperatur die zulässige nicht überschreitet.

Bei der ersten Inbetriebnahme muss unbedingt langsam angeheizt werden, damit Baufeuchte vorsichtig ausgetrieben wird.

Zu rasches Anheizen kann zu Rissen und/oder Abplatzungen bei den Innenrohren führen, welche die Betriebssicherheit der Anlage gefährden oder sogar ausschließen können. Das gilt besonders für provisorische Feuerstätten (z.B. sog. Bauöfen) sowie für Nicht-Regelfeuerstätten mit schlechtem Wirkungsgrad und folglich hohen Abgastemperaturen.

Das Rauchrohr (Verbindungsstück) darf keinesfalls kraftschlüssig in den keramischen Anschlussstutzen eingesteckt werden. Der erforderliche umlaufende Ringspalt ist mit Keramik- oder Mineralfaser auszufüllen.

Bitte achten Sie in Ihrem eigenen Interesse auf die genaue Einhaltung der vorgenannten Punkte, da ansonsten Schäden an der Rohrsäule auftreten können.

Laufende Wartungsarbeiten

Unsere Kaminsysteme sind extrem wartungsarm. Die meiste Arbeit, also die Kontrolle, das Kehren und das Entfernen von Schmutz von der Sohle übernimmt der Kaminkehrer.

Der Betreiber muss lediglich den Kondensat-Ablaufschlauch regelmäßig prüfen und bei Bedarf spülen.

* Ergänzende Anforderungen bitte bei uns erfragen.

Tonwerk Venus GmbH & Co KG
Ziegeleistraße 1 | D-94374 Schwarzach
Tel. 09962/9406-0 | Fax 09962/9406-50
info@venus-tonwerk.de | www.venus-tonwerk.de

Stand: 11.2023
Änderungen
bleiben vorbehalten